

**Allgemeine Bedingungen für die von der
Raiffeisen Bank International AG ausgegebenen
Visa und Mastercard Classic Kreditkarten (Haupt- und Partnerkarten)
nachfolgend „Classic Kreditkarten“**

In den gesamten Bedingungen wurde die Begriffsterminologie folgendermaßen angepasst:

2019	2021
Mastercard Secure Code, Mastercard Identity Check/Visa Secure Code	3D Secure Code

Gegenüberstellung der geänderten Bestimmungen

Fassung 2019	Fassung 2021
<p>Diese Bedingungen regeln zusammen mit dem Kartenantrag, der geltenden Preis- und Leistungsübersicht sowie den Versicherungsbedingungen die Vertragsbeziehung der Raiffeisen Bank International AG (im folgenden „RBI“) zu den Inhabern (im folgenden „Karteninhaber“) der von RBI ausgegebenen Visa und Mastercard Classic Kreditkarten (Haupt- und Partnerkarten) (im folgenden zusammen „Kartenvertrag“).</p>	<p><u>I. Anwendungsbereich</u> <u>Diese Allgemeinen Bedingungen gelten für die Verwendung von physischen und digitalen Classic Kreditkarten, die Raiffeisen Bank International AG (im folgenden „RBI“) für die Benutzung an Geldausgabeautomaten und bei bargeldlosen Zahlungen im Rahmen des mit RBI jeweils mit den Inhabern (im folgenden „Karteninhaber“) vereinbarten und durch ein Symbol der Kreditkartenorganisation (Visa oder MasterCard) auf der Classic Kreditkarte ersichtlich gemachten Kreditkarten-Services und der Kontaktlosfunktion dieses Kreditkarten-Services (Punkt IV) ausgegeben hat.</u></p> <p><u>Die konkreten Funktionen der Classic Kreditkarte sind zwischen dem Karteninhaber und RBI zu vereinbaren. RBI ist nicht verpflichtet, andere als die von ihr mit dem Karteninhaber vereinbarten Funktionen der Classic Kreditkarte zu ermöglichen.</u></p> <p><u>Sollten Teile dieser Allgemeinen Bedingungen nur für die physische Classic Kreditkarte oder nur für die digitale Classic Kreditkarte gelten, wird darauf besonders hingewiesen.</u></p> <p>Diese <u>Allgemeinen</u> Bedingungen regeln zusammen mit dem Kartenantrag, der geltenden Preis- und Leistungsübersicht sowie den Versicherungsbedingungen die Vertragsbeziehung der Raiffeisen-Bank International AG (im folgenden „RBI“) <u>RBI</u> zu den <u>Karteneinhabern</u> der von RBI ausgegebenen Visa und Mastercard Classic Kreditkarten (Haupt- und Partnerkarten) (im folgenden zusammen „Kartenvertrag“).</p>
	<p><u>I.II. Ausgabe der Classic Kreditkarte</u></p> <p>1. <u>Ausgabe der physischen Classic Kreditkarte</u> <u>Der Karteninhaber erhält von RBI die physische Classic Kreditkarte an seine zuletzt von ihm bekanntgegebene Adresse zugesandt. Der Karteninhaber ist verpflichtet, die physische Classic Kreditkarte sofort nach Erhalt an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterfertigen. Die physischen Classic Kreditkarten bleiben Eigentum der RBI.</u> <u>Der Karteninhaber erhält von der RBI die Classic Kreditkarte bei erstmaliger Zusendung per eingeschriebenem Brief und in einer getrennten Zusendung eine PIN. Jede weitere Zusendung erfolgt per nicht eingeschriebener Briefsendung.</u></p> <p><u>Hat der Karteninhaber von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den von ihm unterschriebenen Kartenantrag bei seiner Raiffeisenbank zur Identifizierung und Weiterleitung an RBI abzugeben, erfolgt jede Zusendung per nicht eingeschriebenem Brief.</u></p> <p>2. <u>Ausgabe der digitalen Classic Kreditkarte</u> 2.1. <u>Endgerät und Wallet</u></p>

Die digitale Classic Kreditkarte ist ein digitales Abbild der von RBI an den Inhaber der digitalen Kreditkarte ausgegebenen physischen Kreditkarte. Die Ausgabe der digitalen Kreditkarte erfolgt auf einem geeigneten mobilen Endgerät („mobiles Endgerät“). Auf dem mobilen Endgerät muss eine für die Speicherung der digitalen Kreditkarte vorgesehene Applikation installiert sein, die dem Karteninhaber
– von RBI zu den in Punkt 2.2 enthaltenen Bedingungen („Banken-Wallet“) oder
– von einem anderen Anbieter aufgrund einer vom Karteninhaber mit dem Anbieter abzuschließenden Vereinbarung („Dritt-Wallet“) zur Verfügung gestellt wird.

Sämtliche Anliegen im Zusammenhang mit dem mobilen Endgerät hat der Karteninhaber an den Mobilfunkbetreiber oder den Hersteller des mobilen Endgeräts, mit dem er ein Vertragsverhältnis eingegangen ist, zu richten. Entgelte, die der Mobilfunkbetreiber im Zusammenhang mit der Nutzung der digitalen Kreditkarte in Rechnung stellt, trägt der Karteninhaber.

Auf einem mobilen Endgerät kann nur eine digitale Kreditkarte zu ein und derselben physischen Kreditkarte gespeichert werden.

2.2. Banken-Wallet

RBI stellt dem Karteninhaber über App Stores Software für mobile Endgeräte mit dafür geeigneten Betriebssystemen zur Verfügung, die es dem Karteninhaber, ermöglicht,

a. seine digitale Kreditkarte, andere geeignete mobile Zahlkarten und andere geeignete Zahlungsdienste auf dem mobilen Endgerät zu aktivieren, anzuzeigen und zu nutzen;

b. geeignete Mehrwertservices rund um das mobile Bezahlen zu nutzen und

c. im in der Banken-Wallet integrierten Kundenkartenbereich

– geeignete Kundenkarten digital zu speichern und als Identifikation wiederzugeben, sowie

– geeignete Kundenbindungsprogramme, zu denen er sich registriert hat, zu verwalten, und

– sich für vorgeschlagene geeignete Kundenbindungsprogramme zu registrieren.

Für die Installation und Nutzung der Banken-Wallet fallen gegenüber RBI keine Entgelte an. Im Zusammenhang mit der Nutzung können Kosten des Datentransfers des Netzbetreibers anfallen, die vom Karteninhaber selbst zu tragen sind.

Dem Karteninhaber wird das einfache, nicht-ausschließliche und nicht übertragbare Recht eingeräumt, die Banken-Wallet samt allfälliger Updates und anderer Bestandteile auf Dauer der Nutzungsvereinbarung für eigene, private Zwecke zu nutzen.

Zum Zweck der Wartung der für die Banken-Wallet erforderlichen technischen Einrichtungen können vorübergehende Einschränkungen der Nutzung der Banken-Wallet erforderlich sein.

RBI trifft keine Haftung, wenn dem Karteninhaber im Zusammenhang mit der Banken-Wallet Schaden durch einen unabhängigen Dritten oder sonst durch ein unabwendbares Ereignis verursacht wurde, das weder auf einen Fehler in der Beschaffenheit noch auf einem Versagen der Mittel der automationsunterstützten Datenverarbeitung des Kreditinstitutes beruht.

Die Nutzung der Banken-Wallet für kommerzielle oder gewerbliche Zwecke ist untersagt. Der Karteninhaber darf die Banken-Wallet nicht verändern, kopieren, dekompileieren, neu zusammensetzen, veröffentlichen, vervielfältigen, nachbauen oder Derivatprodukte daraus erstellen. Der Karteninhaber hat vor dem Hochladen von Daten in die Banken-Wallet sicherzustellen, dass ihm an den Daten die entsprechenden Nutzungsrechte zustehen und die Veröffentlichung rechtmäßig ist.

Die Nutzung der in der Banken-Wallet gespeicherten mobilen Zahlkarten, anderen Zahlungsdienste, Kundenbindungsprogramme und Mehrwertservices erfolgt auf Grundlage der dazu zwischen dem

Karteninhaber einerseits und dem Anbieter dieser Dienste andererseits abzuschließenden Verträge. RBI wird – soweit es nicht selbst Anbieter dieser Dienste ist – nicht Partei dieser Verträge und hat auch keine Möglichkeit, auf Inhalte Dritter, zu denen allenfalls über die Banken-Wallet Zugang gewährt wird. Einfluss zu nehmen. RBI übernimmt keine Gewährleistung oder Haftung für die Inhalte von Dritten (z.B. andere kartenausstellende Kreditinstitute, Anbieter von Kundenbindungsprogrammen, Anbieter von Mehrwertservices), zu denen über die Banken-Wallet Zugang gewährt wird. Sollte RBI Kenntnis von rechtswidrigen Inhalten der Banken-Wallet erlangen, wird es diese Inhalte löschen bzw. den Zugang zu diesen Inhalten unverzüglich entfernen lassen.

Der Zugriff auf die in der Banken-Wallet gespeicherten Inhalte Dritter hängt von der Erfüllung der vom Karteninhaber mit den Dritten vereinbarten Voraussetzungen ab. Dies gilt insbesondere für die Identifizierung des Karteninhabers durch die mit dem Dritten vereinbarten Merkmale (z.B. PIN und TAN).

Das Nutzungsrecht beginnt mit dem Download der Banken-Wallet aus dem App Store und wird auf unbestimmte Zeit eingeräumt. Der Karteninhaber kann das Nutzungsrecht jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist und auch durch Löschung der Banken-Wallet vom mobilen Endgerät kündigen. RBI hat - wenn kein wichtiger Kündigungsgrund vorliegt - bei der Kündigung eine Kündigungsfrist von zwei Monaten einzuhalten.

Die Löschung der Banken-Wallet vom mobilen Endgerät des Karteninhabers und die Kündigung der Nutzungsvereinbarung zur Banken-Wallet können dazu führen, dass auch die in der Banken-Wallet gespeicherte digitale Kreditkarte und sonstige Leistungen der RBI oder Dritter (wie insbesondere mobile Zahlkarten und andere Zahlungsdienste) für den Karteninhaber nicht mehr verwendbar sind.

2.3. Aktivierung der digitalen Kreditkarte

Bei Verwendung der Banken-Wallet erfolgt die Aktivierung der digitalen Kreditkarte unter Verwendung des vom Karteninhaber nach Punkt VII festgelegten CardService SecureCode und eines einmal gültigen Sicherheitscodes, den der Karteninhaber per SMS an die zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebenen Mobil-Telefonnummer übermittelt erhält.

Bei Verwendung einer Dritt-Wallet erfolgt die Aktivierung mit Hilfe eines Einmalpasswortes, das der Karteninhaber per SMS, E-Mail oder App-Nachricht erhält.

Falls der Karteninhaber mit seiner Raiffeisenbank, die das Referenzkonto nach Punkt VIII.2. führt („Raiffeisenbank“), die Nutzung von Electronic Banking vereinbart hat, kann die Aktivierung der digitalen Kreditkarte in der Banken-Wallet und in der Dritt-Wallet auch durch das zwischen der Raiffeisenbank und dem Karteninhaber für das Electronic Banking vereinbarte Identifikationsverfahren Signatur-App erfolgen.

III. Persönlicher Code und Kundenauthentifizierung

1. Persönlicher Code

Der Karteninhaber erhält von RBI in einem verschlossenen Kuvert einen persönlichen Code (nachfolgend „PIN“) an seine zuletzt vom Kontoinhaber oder Karteninhaber bekanntgegebene Adresse zugesandt.

Hat der Karteninhaber die PIN-Wahl beauftragt, unterbleibt die Zusendung der PIN an den Karteninhaber. Der Karteninhaber erhält stattdessen bei Zusendung der **Classic Kreditkarte** eine Information wie er sich über die Homepage www.r-card-service.at registrieren lassen kann, um seine Wunsch - PIN zu erhalten. Nachträgliche Änderungen der Wunsch – PIN sind im selben Verfahren möglich.

Die PIN kann vom Karteninhaber an geeigneten Geldausgabeautomaten jederzeit geändert werden. RBI ist nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Geldausgabeautomaten die PIN-Änderung anbieten.

	<p><u>Der für Zahlungen mit der digitalen Kreditkarte benötigte persönliche Code entspricht dem persönlichen Code zur physischen Kreditkarte, sodass zur digitalen Kreditkarte keine weitere Zusendung/Anzeige erfolgt.</u></p> <p><u>2. Kundenauthentifizierung</u></p> <p><u>Abhängig von der jeweils verwendeten Wallet setzt die Verwendung der digitalen Kreditkarte die Kundenauthentifizierung („Kundenauthentifizierung“) am mobilen Endgerät voraus. Diese Kundenauthentifizierung ist ein am mobilen Endgerät vorhandenes Verfahren zur Überprüfung der Identität des Karteninhabers auf Grundlage der Gerätebindung (mittels einer Gerätenummer, die bei der Installation dem mobilen Endgerät zugeordnet und in den Systemen des Kreditinstitutes registriert wird) gemeinsam mit der Geräte-PIN (je nach Gerätetyp ein vier- oder sechsstelliger Zugangscode) oder biometrischen Mitteln (z.B. Fingerabdruck, Gesichtserkennung, Iris-Scan) oder einem vom Karteninhaber im Zuge der Aktivierung der digitalen Kreditkarte festgelegten Passwort.</u></p>
<p>I. Bargeldbehebung und Zahlung mit der Classic Kreditkarte</p> <p>1. <u>Mögliche Verwendung der Classic Kreditkarte</u></p> <p>Mit der Classic Kreditkarte kann der Karteninhaber</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Eingabe des persönlichen Codes (nachfolgend die „PIN“) an Geldausgabeautomaten im In- und Ausland, die mit dem auf der Classic Kreditkarte angeführten Symbol der Kreditkartenorganisation gekennzeichnet sind, Bargeld beziehen (Bargeld-Service). - bei Vertragsunternehmen der Kreditkartenorganisation, deren Symbol auf der Classic Kreditkarte angeführt ist, durch Vorlage der Classic Kreditkarte und Unterzeichnung eines Beleges bargeldlos Lieferungen und Leistungen im In- und Ausland beziehen. Je nach technischer Ausstattung des Vertragsunternehmens kann anstelle der Unterschrift des Karteninhabers auch die Eingabe der PIN treten. 	<p>IV. Bargeldbehebung und bargeldlose Zahlung mit der Classic Kreditkarte</p> <p>1. <u>Bargeldbehebungen</u> <u>Mögliche Verwendung der Classic Kreditkarte</u></p> <p><u>Mit der Classic Kreditkarte kann der Karteninhaber</u></p> <p><u>Der Karteninhaber ist berechtigt, mit der Classic Kreditkarte unter Eingabe des persönlichen Codes (nachfolgend die „PIN“) der PIN an Geldausgabeautomaten im In- und Ausland, die mit dem auf der Classic Kreditkarte angeführten Symbol der Kreditkartenorganisation gekennzeichnet sind, bis zu dem mit ihm vereinbarten Limit Bargeld zu beziehen („Bargeld-Service“).</u></p> <p><u>Digitale Classic Kreditkarten können nur an Geldausgabeautomaten mit dem auf der Classic Kreditkarte angeführten Symbol der Kontaktlos-Funktion (NFC) des Kreditkarten-Service genutzt werden.</u></p> <p><u>2. Bargeldlose Zahlungen</u></p> <p><u>2.1 Zahlungen am POS</u></p> <p><u>Der Karteninhaber ist berechtigt bei Vertragsunternehmen, an Kassen, die mit dem auf der Kreditkarte angeführten Symbol der Kreditkartenorganisation, deren Symbol auf gekennzeichnet sind („POS-Kassen“) mit der Classic Kreditkarte angeführt ist, durch Vorlage unter Eingabe der Classic Kreditkarte und Unterzeichnung eines Beleges PIN bargeldlos Lieferungen und Leistungen von Handels- und Dienstleistungsunternehmen (nachfolgend „Vertragsunternehmen“) im In- und Ausland beziehen. Je nach technischer Ausstattung des Vertragsunternehmens im Ausland kann anstelle der PIN die Unterschrift des Karteninhabers auch die Eingabe der PIN treten, erforderlich sein.</u></p> <p><u>Der Karteninhaber weist durch Eingabe des persönlichen Codes und – sofern an der POS-Kasse gefordert – Betätigung der Taste „OK“ bzw. durch seine Unterschriftsleistung RBI unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag im Rahmen des dafür mit dem Karteninhaber vereinbarten Limits an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt an.</u></p> <p><u>Digitale Kreditkarten können nur an POS-Kassen mit dem auf der Kreditkarte angeführten Symbol der Kontaktlos-Funktion (NFC) des Kreditkarten-Services genutzt werden. Je nach für die Speicherung der digitalen Kreditkarte verwendeter Wallet und Anforderung der POS-Kasse kann nach der Kundenauthentifizierung am mobilen Endgerät die Eingabe des persönlichen Codes an der POS-Kasse entfallen.</u></p>

- bei Vertragsunternehmen der Kreditkartenorganisation, deren Symbol auf der **Classic Kreditkarte** angeführt ist, an automatisierten Zahlstellen (wie etwa kontaktlose Zahlungen) durch Verwendung der **Classic Kreditkarte** ohne Unterzeichnung eines Beleges und ohne Eingabe der PIN bargeldlos Lieferungen und Leistungen im In- und Ausland beziehen.

2.2. Zahlungen an POS-Kassen ohne Eingabe der PIN

a) Kleinbetragszahlungen am POS

An POS-Kassen, die mit dem auf der bei Vertragsunternehmen der Kreditkartenorganisation, deren Symbol auf der **Classic Kreditkarte** angeführt ist, an automatisierten Zahlstellen (wie etwa kontaktlose Zahlungen) durch Verwendung der **Classic Kreditkarte** ohne Unterzeichnung eines Beleges und angeführten Symbol der Kontaktlos-Funktion des Kreditkartenservices gekennzeichnet sind, ist der Kunde auch berechtigt, ohne Unterschriftsleistung und/oder Eingabe der PIN bargeldlos, durch bloßes Hinhalten der **Classic Kreditkarte** zur POS-Kasse Lieferungen und Leistungen von Vertragsunternehmen im In- und Ausland kontaktlos und bargeldlos bis zu einem Betrag von **EUR 50,00 pro Einzeltransaktion („Kontaktlos-Einzeltransaktionslimit“)** zu bezahlen beziehen („Kleinbetragszahlungen“). Der Kunde weist bei solchen Kleinbetragszahlungen durch bloßes Hinhalten der **Classic Kreditkarte** zur POS-Kasse des Vertragsunternehmens RBI unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt an. Nach dem Hinhalten der Kreditkarte zur POS-Kasse kann der Zahlungsauftrag nicht mehr widerrufen werden. Aus Sicherheitsgründen ist die Summe der direkt aufeinanderfolgenden Kleinbetragszahlungen auf **insgesamt EUR 150,00** beschränkt. Nach Erreichen dieser Grenze muss der Karteninhaber eine Transaktion mit der PIN durchführen. Die genannten Betragsgrenzen gelten nicht, wenn die Eingabe der PIN bei Zahlungen mit einer digitalen Kreditkarte nach Kundenauthentifizierung entfällt (Punkt IV. 2.1. letzter Satz).

Vor dem erstmaligen Einsatz der **Classic Kreditkarte** für Kleinbetragszahlungen muss diese zumindest einmal zur Zahlung an der POS-Kasse unter Eingabe der PIN oder zum Bargeldbezug unter Eingabe der PIN verwendet worden sein.

b) Zahlung von Entgelten für die Nutzung von Verkehrsmitteln oder Parkgebühren

Zahlungen von Entgelten für die Nutzung von Verkehrsmitteln oder Parkgebühren an unbeaufsichtigten POS Terminals im In- und Ausland sind in der in Punkt IV.2.2.a) beschriebenen Weise bis zu den mit dem Karteninhaber vereinbarten Limite (Punkt V.) ohne Eingabe der PIN möglich.

3. Zahlungen mit der in der Dritt-Wallet gespeicherten digitalen Kreditkarte in Apps und im Internet

Wenn der Karteninhaber seine digitale Kreditkarte in einer Dritt-Wallet gespeichert hat und die Verwendung der dort gespeicherten digitalen Kreditkarte als Zahlungsoption angeführt ist, ist der Karteninhaber berechtigt, mit der digitalen Kreditkarte in Apps und im Internet auf Websites Lieferungen und Leistungen von Vertragsunternehmen im In- und Ausland bis zu dem nach Punkt V. vereinbarten Limit bargeldlos zu bezahlen. Der Zahlungsvorgang wird durch Auswahl der für diese Zahlung vorgesehenen Schaltfläche eingeleitet. Durch das Bestätigen der Zahlung mittels der Kundenauthentifizierung weist der Karteninhaber RBI unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag im Rahmen des dafür mit dem Karteninhaber vereinbarten Limits an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt an.

- Lieferungen und Leistungen von Vertragsunternehmen der Kreditkartenorganisation, deren Symbol auf der **Classic Kreditkarte** angeführt ist, im Fernabsatz (wie Telefon oder Internet) mittels Bekanntgabe der Kartendaten und – falls gefordert - Eingabe eines einmal gültigen Sicherheitscodes, der dem Karteninhaber während des Bezahlvorganges per SMS an die von ihm zuletzt bekannt gegebene Mobiltelefonnummer übermittelt wird (Visa Secure Code/Mastercard Secure Code), bezahlen. Falls der Karteninhaber mit seiner Raiffeisenbank die Nutzung von Electronic Banking und das Identifikationsverfahren Raiffeisen Signatur App vereinbart hat,

- Lieferungen und Leistungen von Vertragsunternehmen der Kreditkartenorganisation, deren Symbol auf der **Classic Kreditkarte** angeführt ist, im Fernabsatz (wie Telefon oder Internet) mittels Bekanntgabe der Kartendaten und – falls gefordert - Eingabe eines einmal gültigen Sicherheitscodes, der dem Karteninhaber während des Bezahlvorganges per SMS an die von ihm zuletzt bekannt gegebene Mobiltelefonnummer übermittelt wird (Visa Secure Code/Mastercard Secure Code), bezahlen. Falls der Karteninhaber mit seiner Raiffeisenbank die Nutzung von Electronic Banking und das Identifikationsverfahren Raiffeisen Signatur App vereinbart hat, tritt anstelle des Visa Secure Code/Mastercard Secure Code dieses Identifikationsverfahren.

tritt anstelle des Visa Secure Code/Mastercard Secure Code dieses Identifikationsverfahren.

Der Karteninhaber weist die RBI durch die Verwendung der **Classic Kreditkarte** gemäß Punkt I.1. unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. Die RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt unter der Voraussetzung, dass sie im vereinbarten Limit der Kreditkarte Deckung findet, an.

2. Betragliche Beschränkungen/Limite für die Verwendung der Classic Kreditkarte

a) Mangels einer abweichenden Vereinbarung ist die Verwendung der **Classic Kreditkarte** durch bestehende Limite laut **Preis- und Leistungsübersicht** beschränkt. Der Betrag, der für die Verwendung der Classic Kreditkarte jeweils zur Verfügung steht, ergibt sich aus dem vereinbarten Limit abzüglich der getätigten Kartenumsätze bzw. offenen Monatsrechnungen. Der Kunde ist ohne Angabe von Gründen berechtigt, die Senkung der Limite bei RBI zu veranlassen (dies gilt vorbehaltlich Punkt b (iii)). Für die Änderung der Limite durch die RBI gelten die Punkte XI.2 und XII. a dieser Bedingungen.

Einzahlungen/Überweisungen auf das Kartenkonto sind nicht zulässig, es sei denn, es handelt sich um Erstattungen aus mit der **Classic Kreditkarte** getätigten Transaktionen.

b) Kontaktlose Zahlungsfunktion

(i) An POS-Kassen, die mit dem auf der **Classic Kreditkarte** angeführten Symbol der Kontaktlos-Funktion gekennzeichnet sind, ist der Kunde auch berechtigt, durch bloßes Hinhalten der **Classic Kreditkarte** zur POS-Kasse Lieferungen und Leistungen von Vertragsunternehmen im In- und Ausland kontaktlos und bargeldlos zu bezahlen. Bei einer **Classic Kreditkarte** kann **bis zu einem Betrag von EUR 25,00 pro Einzeltransaktion** bei der Bezahlung die Eingabe des persönlichen Codes entfallen (Kontaktlos-Einzeltransaktionslimit). Der Kunde weist bei solchen Kleinbetragszahlungen durch bloßes Hinhalten der **Classic Kreditkarte** zur POS-Kasse des Vertragsunternehmens RBI unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt an. Aus Sicherheitsgründen ist die Summe der direkt aufeinanderfolgenden Kleinbetragszahlungen auf insgesamt EUR 150,00 beschränkt. Nach Erreichen dieser Grenze muss der Karteninhaber eine Transaktion mit der PIN durchführen.

(ii) Vor dem erstmaligen Einsatz der **Classic Kreditkarte** im Rahmen der kontaktlosen Zahlungsfunktion muss diese zumindest einmal zur Zahlung an der POS-Kasse unter Eingabe des persönlichen Codes oder zum Bargeldbezug unter Eingabe des persönlichen Codes verwendet worden sein.

(iii) **Die für die kontaktlosen Zahlungen geltenden Limite können nicht herabgesetzt werden. Die kontaktlose Zahlungsfunktion kann aus technischen Gründen nicht deaktiviert werden.**

(iv) Kontaktlose Zahlungen verringern ebenfalls den Betrag, der dem Karteninhaber aufgrund der vereinbarten Limite zur Verfügung steht.

~~Der Karteninhaber weist die RBI durch die Verwendung der **Classic Kreditkarte** gemäß Punkt I.1. unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. Die RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt unter der Voraussetzung, dass sie im vereinbarten Limit der Kreditkarte Deckung findet, an.~~

~~2. Betragliche Beschränkungen/Limite für die Verwendung der Classic Kreditkarte~~

~~a) Mangels einer abweichenden Vereinbarung ist die Verwendung der **Classic Kreditkarte** durch bestehende Limite laut **Preis- und Leistungsübersicht** beschränkt. Der Betrag, der für die Verwendung der Classic Kreditkarte jeweils zur Verfügung steht, ergibt sich aus dem vereinbarten Limit abzüglich der getätigten Kartenumsätze bzw. offenen Monatsrechnungen. Der Kunde ist ohne Angabe von Gründen berechtigt, die Senkung der Limite bei RBI zu veranlassen (dies gilt vorbehaltlich Punkt b (iii)). Für die Änderung der Limite durch die RBI gelten die Punkte XI.2 und XII. a dieser Bedingungen.~~

~~Einzahlungen/Überweisungen auf das Kartenkonto sind nicht zulässig, es sei denn, es handelt sich um Erstattungen aus mit der **Classic Kreditkarte** getätigten Transaktionen.~~

~~b) Kontaktlose Zahlungsfunktion~~

~~(i) An POS-Kassen, die mit dem auf der **Classic Kreditkarte** angeführten Symbol der Kontaktlos-Funktion gekennzeichnet sind, ist der Kunde auch berechtigt, durch bloßes Hinhalten der **Classic Kreditkarte** zur POS-Kasse Lieferungen und Leistungen von Vertragsunternehmen im In- und Ausland kontaktlos und bargeldlos zu bezahlen. Bei einer **Classic Kreditkarte** kann **bis zu einem Betrag von EUR 25,00 pro Einzeltransaktion** bei der Bezahlung die Eingabe des persönlichen Codes entfallen (Kontaktlos-Einzeltransaktionslimit). Der Kunde weist bei solchen Kleinbetragszahlungen durch bloßes Hinhalten der **Classic Kreditkarte** zur POS-Kasse des Vertragsunternehmens RBI unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt an. Aus Sicherheitsgründen ist die Summe der direkt aufeinanderfolgenden Kleinbetragszahlungen auf insgesamt EUR 150,00 beschränkt. Nach Erreichen dieser Grenze muss der Karteninhaber eine Transaktion mit der PIN durchführen.~~

~~(ii) Vor dem erstmaligen Einsatz der **Classic Kreditkarte** im Rahmen der kontaktlosen Zahlungsfunktion muss diese zumindest einmal zur Zahlung an der POS-Kasse unter Eingabe des persönlichen Codes oder zum Bargeldbezug unter Eingabe des persönlichen Codes verwendet worden sein.~~

~~(iii) **Die für die kontaktlosen Zahlungen geltenden Limite können nicht herabgesetzt werden. Die kontaktlose Zahlungsfunktion kann aus technischen Gründen nicht deaktiviert werden.**~~

~~(iv) Kontaktlose Zahlungen verringern ebenfalls den Betrag, der dem Karteninhaber aufgrund der vereinbarten Limite zur Verfügung steht.~~

3. a) Visa Secure/Mastercard Secure Code Mastercard Identity Check

Für die Teilnahme an den Sicherheitssystemen Visa Secure (bei Zahlungen im Internet mit einer VISA Classic Kreditkarte) und Mastercard SecureCode/Mastercard Identity Check (bei Zahlungen im Internet mit einer Mastercard Classic Kreditkarte) ist keine Registrierung des Karteninhabers erforderlich. Der Karteninhaber erkennt die Teilnahme des Vertragsunternehmens an diesen Sicherheitssystemen dadurch, dass das Vertragsunternehmen das Visa Secure -Logo bzw. das Mastercard SecureCode/Mastercard Identity Check Logo auf seiner Homepage verwendet.

Der Mastercard Secure Code/Mastercard Identity Check/Visa Secure Code ist ein einmal gültiger Sicherheitscode für die jeweilige Zahlungstransaktion, den der Karteninhaber per SMS an die zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobiltelefonnummer übermittelt erhält.

Bei Auswahl der Zahlungsart „**Mastercard Secure Code/Mastercard Identity Check/VISASecure**“ im Internet sind vom Karteninhaber die Kartendaten einzugeben. Nach Eingabe der Kartendaten öffnet sich ein Dialogfenster zur Abfrage des „**Mastercard Secure Code/Mastercard Identity Check/Visa Secure Code**“. Nach Überprüfung der Daten des Vertragsunternehmens und des beabsichtigten Geschäftes (insbesondere des Rechnungsbetrages) ist der „**Mastercard Secure Code/Mastercard Identity Check/Visa Secure Code**“ im vorgesehenen Eingabefeld einzugeben. Durch die Eingabe des **Mastercard Secure Codes/Mastercard Identity Check/Visa Secure Codes** und die Bestätigung der Zahlung mit der im jeweiligen Zahlungsablauf vorgesehenen Vorrichtung (z.B. Senden-Button), weist der Karteninhaber RBI unwiderruflich an, den vom Vertragsunternehmen in Rechnung gestellten Betrag an das Vertragsunternehmen zu bezahlen und das Kartenkonto zu belasten. RBI nimmt die Anweisung unter der Voraussetzung,

4. Zahlungen mit der physischen Kreditkarte im Fernabsatz

4.1 Im Fernabsatz verwendete Kartendaten Kartendaten im Sinne dieses Abschnitts sind

- Kartenummer
- Ablaufdatum (Monat und Jahr)
- Kartenprüfnummer (eine dreistellige Kartenprüfnummer, die sich auf der Rückseite der Kreditkarte befindet, auch als CVC (=Card Verification Code) bezeichnet.

4.2 Zahlungen im Fernabsatz

a) einmalige und wiederkehrende Zahlungsvorgänge

Der Karteninhaber ist berechtigt, innerhalb des vereinbarten Limits mit der physischen Kreditkarte ohne deren Vorlage einmalige und wiederkehrende Lieferungen und Leistungen, die Vertragsunternehmen im In- und Ausland im Rahmen des Fernabsatzes anbieten, bargeldlos zu bezahlen, falls dies das jeweilige Vertragsunternehmen ermöglicht.

3-a (i) Visa Secure/Mastercard Secure Code Mastercard Identity Check („3D Secure Verfahren“)

~~Für die Teilnahme an den Sicherheitssystemen Visa Secure (bei Zahlungen im Internet mit einer VISA -Classic Kreditkarte) und Mastercard SecureCode/Mastercard Identity Check (bei Zahlungen im Internet mit einer Mastercard -Classic Kreditkarte) ist keine Registrierung des Karteninhabers erforderlich. Der Karteninhaber erkennt die Teilnahme des Vertragsunternehmens an diesen Sicherheitssystemen dadurch, dass das Vertragsunternehmen das Visa Secure -Logo bzw. das Mastercard SecureCode/Mastercard Identity Check-Logo auf seiner Homepage verwendet.~~

Zahlungen mit der physischen Kreditkarte im Fernabsatz an Vertragsunternehmen mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum sind nur im Rahmen des 3D Secure Verfahrens des auf der Kreditkarte ersichtlich gemachten Kreditkarten-Service zulässig. Für die Teilnahme des Karteninhabers am 3D Secure Verfahren ist keine Registrierung des Karteninhabers erforderlich. Die Zahlung wird mittels

- CardService Secure Code (CSSC) und
- 3D Secure Code

authentifiziert.

Der CSSC ist ein Passwort, das der Karteninhaber in Mein Portal (Punkt VII) festlegt und das jederzeit vom Karteninhaber über Mein Portal wieder geändert werden kann.

Der 3D Secure Code ist ein einmal gültiger Sicherheitscode für die jeweilige Zahlungstransaktion, den der Karteninhaber per SMS an die von ihm zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobiltelefonnummer übermittelt erhält.

Bei Auswahl der Zahlungsart „3D Secure Verfahren“ im Internet sind vom Karteninhaber die Kartendaten einzugeben. Nach Eingabe der Kartendaten öffnet sich ein Dialogfenster zur Abfrage des CSSC und des an den Karteninhaber übermittelten 3D Secure Codes. Nach Überprüfung der Daten des Vertragsunternehmens und des beabsichtigten Geschäftes (insbesondere des Rechnungsbetrages) ist der CSSC und der 3D Secure Code in die vorgesehenen Eingabefelder einzugeben. Durch deren Eingabe und die Bestätigung der Zahlung mit der im jeweiligen Zahlungsablauf vorgesehenen Vorrichtung (z.B. Senden-Button), weist der Karteninhaber RBI unwiderruflich an, den vom Vertragsunternehmen in Rechnung gestellten Betrag an das Vertragsunternehmen zu bezahlen und das Kartenkonto zu belasten. RBI nimmt die Anweisung unter der Voraussetzung, dass sie im vereinbarten Limit der Kreditkarte Deckung findet, bereits jetzt an.

dass sie im vereinbarten Limit der Kreditkarte Deckung findet, bereits jetzt an.

[...]

b) Identifikationsverfahren Raiffeisen Signatur App

Falls der Karteninhaber mit seiner Raiffeisenbank die Nutzung von Electronic Banking und das Identifikationsverfahren Raiffeisen Signatur App vereinbart hat, tritt anstelle des Visa Secure Code/Mastercard Secure Code dieses Identifikationsverfahren.

[...]

[...]

b) Identifikationsverfahren Raiffeisen Signatur App

Falls der Karteninhaber mit seiner Raiffeisenbank die Nutzung von Electronic Banking und das Identifikationsverfahren Raiffeisen Signatur App vereinbart hat, tritt anstelle des ~~Visa Secure Code/Mastercard Secure Code~~ CSSC und des 3D Secure Codes dieses Identifikationsverfahren.

[...]

Achtung: Eine Authentifizierung des Karteninhabers bei wiederkehrenden Zahlungen mit demselben Zahlungsempfänger im Fernabsatz erfolgt nur beim ersten Zahlungsvorgang, nicht jedoch bei den folgenden Zahlungsvorgängen.

Bietet ein Vertragsunternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums für Zahlungen im Fernabsatz das 3D Secure Verfahren des auf der Kreditkarte ersichtlich gemachten Kreditkarten-Service an, so ist dieses Verfahren zu verwenden, auch wenn das Vertragsunternehmen daneben noch andere Verfahren für Zahlungen unter Verwendung der physischen Kreditkarte anbietet.

(ii) andere Zahlungen im Fernabsatz

Bietet ein Vertragsunternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums für Zahlungen im Fernabsatz das 3D Secure Verfahren des auf der Kreditkarte ersichtlich gemachten Kreditkarten-Service nicht an, so dürfen Zahlungen mit der physischen Kreditkarte auch mittels Bekanntgabe der Kartendaten erfolgen. Der Karteninhaber weist in diesem Fall durch Bekanntgabe der Kartendaten RBI unwiderruflich an, den Rechnungsbetrag im Rahmen des dafür mit dem Karteninhaber vereinbarten Limits an das jeweilige Vertragsunternehmen zu zahlen. RBI nimmt diese Anweisung bereits jetzt an. Bei wiederkehrenden Zahlungsvorgängen gilt die Anweisung zum ersten Zahlungsvorgang auch für alle nachfolgenden Zahlungsvorgänge.

b) Glücksspieltransaktionen-Gewinnauszahlung

Bei der Vereinbarung von wiederkehrenden Zahlungen mit Glücksspielunternehmen hat der Karteninhaber die Möglichkeit, sich allfällige Spielgewinne (zB aus Lotterien) auf die Kreditkarte auszahlen zu lassen. Der Karteninhaber ist berechtigt, dem Glücksspielunternehmen die Kartendaten zur Verfügung zu stellen, um diese Auszahlung zu ermöglichen.

c) Zahlungsvorgänge, bei denen der Betrag nicht im Voraus bekannt ist („Blankoanweisung“)

Im Fall einer Anweisungserklärung, bei der der genaue Betrag zum Zeitpunkt, zu dem der Karteninhaber seine Zustimmung zur Ausführung des Zahlungsvorgangs erteilt, nicht bekannt ist, wird innerhalb des mit dem Karteninhaber vereinbarten Limits der Geldbetrag blockiert, dem der Karteninhaber zugestimmt hat. RBI gibt den blockierten Geldbetrag unverzüglich nach Eingang der Information über den genauen Betrag des Zahlungsvorgangs frei, spätestens jedoch nach Eingang des Zahlungsauftrags.

Der Karteninhaber haftet bis zum blockierten Betrag für die Bezahlung des vom Vertragsunternehmen bei RBI eingereichten Betrages.

Der Karteninhaber hat einen Anspruch auf Erstattung, wenn der eingereichte Betrag den Betrag übersteigt, den der Karteninhaber entsprechend seinem bisherigen Ausgabeverhalten, den Bedingungen des Kartenvertrages und den jeweiligen Umständen des Einzelfalles vernünftigerweise hätte erwarten können.

Auf Verlangen der RBI hat der Karteninhaber diese Sachumstände darzulegen. Der Anspruch des Karteninhabers auf Erstattung ist

<p><u>4. Weitere Bestimmungen zur Verwendung der Classic Kreditkarte</u></p> <p>Meinungsverschiedenheiten, die sich zwischen dem Karteninhaber und einem Vertragsunternehmen über mit der Classic Kreditkarte bezahlten Lieferungen und Leistungen ergeben, sind direkt mit dem Vertragsunternehmen zu klären. Dies gilt insbesondere auch für die Höhe des Rechnungsbetrages. Die RBI übernimmt keine Haftung für die vertragskonforme Abwicklung des Grundgeschäftes durch das Vertragsunternehmen.</p> <p>Es kann insbesondere im Ausland zu technischen, nicht im Einflussbereich der RBI liegenden Abschaltungen der Betriebssysteme kommen. Auch kann es durch Manipulationen Dritter zu Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeiten der Akzeptanzstellen kommen. Es wird empfohlen, insbesondere auf Reisen auch andere Zahlungsmittel mitzuführen. In den genannten Fällen kann es auch zu Verzögerungen in der Kontobelastung kommen.</p>	<p><u>gegenüber RBI innerhalb von acht Wochen ab dem Zeitpunkt der Belastung seines Kartenkontos mit dem betreffenden Geldbetrag bei sonstigem Ausschluss des Anspruchs auf Erstattung geltend zu machen. Die Erstattung erfolgt durch Gutschrift auf dem Kartenkonto.</u></p> <p><u>Der Karteninhaber hat keinen Anspruch auf Erstattung, wenn ihm die Informationen über den anstehenden Zahlungsvorgang mindestens 4 Wochen vor dem Fälligkeitstermin von RBI oder vom Vertragsunternehmen mitgeteilt oder zugänglich gemacht wurden. Dies erfolgt seitens RBI durch Andruck auf der Monatsrechnung.</u></p> <p><u>Achtung: Solche Blankoanweisungen fordern zum Beispiel Hotels und Leihwagenunternehmen. Bitte prüfen Sie in diesem Fall besonders genau den Vertrag mit dem Vertragsunternehmen und dessen Abrechnung.</u></p> <p><u>4. Weitere Bestimmungen zur Verwendung der Classic Kreditkarte</u></p> <p>Meinungsverschiedenheiten, die sich zwischen dem Karteninhaber und einem Vertragsunternehmen über mit der Classic Kreditkarte bezahlten Lieferungen und Leistungen ergeben, sind direkt mit dem Vertragsunternehmen zu klären. Dies gilt insbesondere auch für die Höhe des Rechnungsbetrages. Die RBI übernimmt keine Haftung für die vertragskonforme Abwicklung des Grundgeschäftes durch das Vertragsunternehmen.</p> <p>Es kann insbesondere im Ausland zu technischen, nicht im Einflussbereich der RBI liegenden Abschaltungen der Betriebssysteme kommen. Auch kann es durch Manipulationen Dritter zu Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeiten der Akzeptanzstellen kommen. Es wird empfohlen, insbesondere auf Reisen auch andere Zahlungsmittel mitzuführen. In den genannten Fällen kann es auch zu Verzögerungen in der Kontobelastung kommen.</p>
	<p><u>V. Betragliche Beschränkungen/Limite für die Verwendung der Classic Kreditkarte</u></p> <p><u>a) Mangels einer abweichenden Vereinbarung ist die Verwendung der Classic Kreditkarte für Bargeldbehebungen und bargeldlose Zahlungen durch die Limite pro Zeiteinheit (zB monatlich, wöchentlich, täglich) laut der vereinbarten Preis- und Leistungsübersicht beschränkt. Die mit dem Karteninhaber vereinbarten Limite gelten immer für alle seine physischen und digitalen Karten gemeinsam.</u></p> <p><u>Der Betrag, der für die Verwendung der physischen und digitalen Classic Kreditkarte jeweils zur Verfügung steht, ergibt sich aus dem vereinbarten Limit abzüglich der mit der physischen und digitalen Classic Kreditkarte getätigten Kartenumsätze, Blankoanweisungen bzw. offenen Monatsrechnungen. Änderungen der Limite gelten immer für die physische und digitale Karte gemeinsam. Der Kunde ist ohne Angabe von Gründen berechtigt, die Senkung der Limite bei RBI zu veranlassen (dies gilt vorbehaltlich Punkt b). Für die Änderung der Limite durch die RBI gelten die Punkte XVI.2 und XVII. a dieser Bedingungen.</u></p> <p><u>b) Die für die kontaktlosen Zahlungen geltenden Limite können nicht herabgesetzt werden. Die kontaktlose Zahlungsfunktion kann aus technischen Gründen nicht deaktiviert werden.</u></p> <p><u>c) <u>Kontaktlose Zahlungen verringern ebenfalls den Betrag, der dem Karteninhaber aufgrund der vereinbarten Limite zur Verfügung steht.</u></u></p>

	<p><u>Einzahlungen/Überweisungen auf das Kartenkonto sind nicht zulässig, es sei denn, es handelt sich um Erstattungen aus mit der Classic Kreditkarte getätigten Transaktionen.</u></p>
	<p><u>VI. Weitere Bestimmungen zur Verwendung der Classic Kreditkarte</u></p> <p><u>1. Einwendungen aus dem Grundgeschäft</u> <u>Meinungsverschiedenheiten, die sich zwischen dem Karteninhaber und einem Vertragsunternehmen über mit der Classic Kreditkarte bezahlten Lieferungen und Leistungen ergeben, sind direkt mit dem Vertragsunternehmen zu klären. Dies gilt insbesondere auch für die Höhe des Rechnungsbetrages. Die RBI übernimmt keine Haftung für die vertragskonforme Abwicklung des Grundgeschäftes durch das Vertragsunternehmen.</u></p> <p><u>2. Verfügbarkeit der Systeme</u> <u>ACHTUNG:</u> <u>Es kann insbesondere im Ausland zu technischen, nicht im Einflussbereich der RBI liegenden Abschaltungen der Betriebssysteme kommen. Auch kann es durch Manipulationen Dritter zu Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeiten der Akzeptanzstellen kommen. Auch in solchen Fällen, dürfen die nach Punkt XV geheim zu haltenden, Daten nicht an Dritte weitergegeben werden. Es wird empfohlen, insbesondere auf Reisen auch andere Zahlungsmittel mitzuführen. In den genannten Fällen kann es auch zu Verzögerungen in der Kontobelastung kommen.</u></p>
	<p><u>IVII. Mein Portal</u></p> <p><u>1.Zweck</u> <u>Mein Portal dient der Kommunikation zwischen Karteninhaber und RBI über die Internetseite der RBI und ist aufrufbar unter r-card-service.at/meinportal.</u></p> <p><u>2. Verwendung</u></p> <p><u>2.1 Verwendung für die Abgabe von Erklärungen zu Verträgen</u> <u>Mein Portal kann für die Abgabe von Erklärungen zum Abschluss und im Rahmen von Verträgen verwendet werden, die RBI mit seinen Kunden abschließt bzw. abgeschlossen hat.</u></p> <p><u>2.2 CardService Secure Code</u> <u>Über Mein Portal wird der CSSC (CardService Secure Code) vom Karteninhaber festgelegt und kann auch wieder vom Karteninhaber abgeändert werden (Punkt VII.3.).</u></p> <p><u>2.3 Zustellung/Bereitstellung von Informationen und Erklärungen der RBI an den Karteninhaber:</u></p> <p><u>a) Anwendbare Regelungen</u></p> <p><u>(i) Für die Zustellung der Angebote der RBI auf Änderung von Leistungen, Entgelten, Rahmenverträgen und Allgemeinen Bedingungen gilt Punkt XVII.</u></p> <p><u>(ii) Des Weiteren gelten für die Zustellung über Mein Portal Punkt VIII 2 (Monatsabrechnung/Kontoabschluss) und Punkt VIII 3 (Informationen zu laufenden Bewegungen auf dem Kartenkonto und den Monatsabrechnungen).</u></p> <p><u>(iii) Auch andere als die vorstehend im Punkt (i) und (ii) angeführten Informationen und Erklärungen der RBI mit Bezug auf die Geschäftsverbindung mit dem Karteninhaber können von RBI in Mein Portal zum Abruf bereitgestellt werden.</u></p> <p><u>b) Zugang der Informationen und Erklärungen</u></p> <p><u>Wird der Karteninhaber über die Zustellung in Mein Portal an eine vom Kunden bekanntgegebene E-Mail-Adresse gesondert informiert, ist im Zugang dieser gesonderten Information beim Karteninhaber auch die in Mein Portal zugestellte Information oder Erklärung dem Karteninhaber zugegangen.</u></p> <p><u>Erfolgt keine gesonderte Information über die Zustellung in Mein Portal, gelten die dort zum Abruf bereitgestellten Informationen und Erklärungen mit tatsächlichem Abruf über Mein Portal durch den Karteninhaber als dem Kontoinhaber zugestellt.</u></p>

	<p><u>2 Registrierung</u> <u>Nach Eingabe der CardID in Mein Portal erfolgt die Identifikation des Karteninhabers durch Übermittlung eines E-Mails an die vom Karteninhaber bekannt gegebene E-Mail-Adresse mit einem link, der zurück in Mein Portal leitet. Danach legt der Karteninhaber ein Passwort für den Zugriff auf Mein Portal fest und bestätigt durch Eingabe des dem Karteninhaber von RBI an die vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobil-Telefonnummer zugesendeten Einmalpasswortes.</u></p> <p><u>Bei Karteninhabern, die mit ihrer Raiffeisenbank, bei der das Referenzkonto nach Punkt VIII.2. geführt wird, Electronic Banking vereinbart haben, wird dieser Registrierungsprozess ersetzt durch das mit der Raiffeisenbank vereinbarte Identifikationsverfahren Signatur-App.</u></p> <p><u>Der letzte Schritt des Registrierungsprozesses ist die Festlegung des CSSC (CardService SecureCodes), der für Zahlungen im Fernabsatz Punkt IV.4.2. (i) benötigt wird und die Bestätigung durch Eingabe eines dem Karteninhaber von RBI an die vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobil-Telefonnummer zugesendeten Einmalpasswortes.</u></p> <p><u>3 Zugriff auf Mein Portal</u> <u>Für den Zugriff auf Mein Portal gibt der Karteninhaber die CardID ein. Die Identifikation des Karteninhabers erfolgt durch Eingabe des vom Karteninhaber selbst in Mein Portal festgelegten Passwortes sowie des dem Karteninhaber von RBI an die vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobil-Telefonnummer zugesendeten Einmalpasswortes.</u></p> <p><u>Hat der Karteninhaber mit der Raiffeisenbank, bei der das Referenzkonto nach Punkt VIII.2. geführt wird, Electronic Banking vereinbart und das Identifikationsverfahren Signatur-App vereinbart, so erfolgt der Zugriff auf Mein Portal über dieses Identifikationsverfahren.</u></p>
<p>II. Kartenkonto</p> <p>1. <u>Belastungen und Gutschriften</u></p> <p>Zu jeder Classic Kreditkarte wird bei RBI ein Konto (im folgenden „Kartenkonto“) für den Karteninhaber geführt.</p> <p>Alle Beträge, die der Karteninhaber an RBI im Zusammenhang mit der Classic Kreditkarte zu zahlen hat, werden dem Kartenkonto umgehend angelastet und mit einem allfälligen Guthaben sofort verrechnet. Dies gilt insbesondere für die Beträge der mit der Classic Kreditkarte getätigten Bargeldbezüge und POS-Zahlungen sowie für die vom Karteninhaber zu zahlenden Entgelte.</p> <p>Bei Bargeldbezügen bzw. bargeldlosen Zahlungen in ausländischer Währung wird der jeweilige Betrag wie folgt in Euro umgerechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei zum Euro fixierten nationalen Währungseinheiten zum jeweiligen Fixkurs; - bei Währungen von Staaten, die nicht Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion sind, zu dem Tagesverkaufskurs der Visa Inc. (bei Visa Classic Kreditkarten) oder der Mastercard Worldwide (bei Mastercard Classic Kreditkarten). <p>Die Umrechnungskurse (Referenzwechsellkurse) können auf der Internetseite der Visa Inc. bzw. Mastercard Worldwide abgefragt werden. Die Adresse dieser Internetseite wird auf der Internetseite der RBI bekanntgegeben.</p>	<p>II-VIII. Kartenkonto</p> <p>1. <u>Belastungen und Gutschriften</u></p> <p>Zu jeder <u>jederder physischen und digitalen Classic Kreditkarte</u> wird bei RBI ein <u>gemeinsames</u> Konto (im <u>folgenden</u> <u>Folgenden</u> „Kartenkonto“) für den Karteninhaber geführt.</p> <p>Alle Beträge, die der Karteninhaber an RBI im Zusammenhang mit der <u>physischen und digitalen Classic Kreditkarte</u> zu zahlen hat, werden dem Kartenkonto umgehend angelastet und mit einem allfälligen Guthaben sofort verrechnet. Dies gilt insbesondere für die Beträge der mit der Classic Kreditkarte getätigten Bargeldbezüge und POS-Zahlungen sowie für die vom Karteninhaber zu zahlenden Entgelte.</p> <p><u>1.2. Fremdwährung</u> <u>Bei Bargeldbezügen bzw. bargeldlosen Zahlungen</u></p> <p><u>Erteilt der Karteninhaber einen Auftrag</u> in ausländischer Währung wird der jeweilige Betrag wie folgt in Euro umgerechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei zum Euro fixierten nationalen Währungseinheiten zum jeweiligen Fixkurs; - bei Währungen von Staaten, die nicht Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion sind, zu dem Tagesverkaufskurs der von Visa Inc. (bei Visa Classic Kreditkarten) oder der Mastercard Worldwide (bei Mastercard Classic Kreditkarten). <ul style="list-style-type: none"> • <u>Visa Inc., 1 Sheldon Square, London, W2 6TT, UK (bei Visa Kreditkarten) oder von der</u> • <u>Mastercard International Incorporated, 2000 Purchase Street, Purchase, NY 10577 USA (bei Mastercard Kreditkarten)</u> <p><u>auf Basis verschiedener Großhandelskurse für den internationalen Devisenmarkt (herangezogen aus unabhängigen internationalen Quellen, wie z.B. Bloomberg oder Reuters) oder (vorrangig) auf Basis staatlicher festgelegte Kurse.</u></p> <p>Die Umrechnungskurse (Referenzwechsellkurse) können auf der Internetseite der Visa Inc. bzw. Mastercard <u>Worldwide</u> https://www.visa.co.uk/support/consumer/travel-support/exchange-rate-calculator.html bzw. <u>Mastercard International Incorporated</u> <a 710="" 862="" 927="" 946"="" data-label="Page-Footer" href="https://www.mastercard.us/en-us/personal/get-</p> </td> </tr> </table> </div> <div data-bbox="> <p>Seite 11 19</p> </p>

Der Kurstag für die Umrechnung ist der Tag, an dem die RBI die Belastung von dem ausländischen Kreditinstitut erhält. Der Kurs sowie das Kursdatum und die Kurshöhe werden dem Kontoinhaber in der mit ihm für den Zugang von Erklärungen vereinbarten Form bekannt gegeben.

Guthaben werden nicht verzinst.

RBI kann Gutschriften auf dem Kartenkonto, die sie aufgrund eines eigenen Irrtums vorgenommen hat, jederzeit stornieren. In anderen Fällen wird RBI die Gutschrift nur dann stornieren, wenn ihr die Unwirksamkeit des Überweisungsauftrags eindeutig nachgewiesen wurde. Durch einen zwischenzeitlichen Rechnungsabschluss wird das Recht zum Storno nicht beseitigt. Besteht das Recht zum Storno, kann RBI die Verfügung über die gutgeschriebenen Beträge verweigern.

2. Monatsabrechnung/Kontoabschluss

Das Kartenkonto wird kontokorrentmäßig geführt und abgerechnet. Einmal im Monat erfolgt eine Abrechnung (Monatsabrechnung), die dem Karteninhaber auf der Internetseite der RBI zum Abruf bereitgestellt wird. Die Monatsabrechnung enthält Informationen über die jeweils ausgeführten Buchungen (Referenz, Betrag, Währung, Entgelte, Zinsen, Wechselkurs, Wertstellung der Belastung). Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 3 Tagen ab dem Rechnungsdatum fällig und wird von dem Konto, für das der Karteninhaber RBI das Sepa-Mandat erteilt hat (im folgenden „Referenzkonto“), eingezogen. Sollte dieses keine Deckung aufweisen, so wird der Rechnungsbetrag wieder dem Kartenkonto angelastet. Die Verzugszinsen nach Punkt 4. werden dem Kartenkonto ebenfalls angelastet. Der Kontoabschluss erfolgt monatlich und der Abschlussaldo wird weiter verzinst (Zinseszinsen).

3. Informationen zu den laufenden Bewegungen auf dem Kartenkonto und den Monatsabrechnungen

[support/convert-currency.html](#) abgefragt werden. Die ~~Adresse~~Adressen dieser ~~Internetseite~~Internetseiten werden auch auf der Internetseite der RBI bekanntgegeben.

~~Der Kurstag für die Umrechnung wird der Referenzwechsellkurs herangezogen, der von Mastercard International Incorporated bzw. Visa Inc zum Zeitpunkt der Autorisierung gebildet ist der Tag, an dem die RBI die Belastung von dem ausländischen Kreditinstitut erhält.~~ Der Kurs sowie das Kursdatum und die Kurshöhe werden dem Kontoinhaber in der mit ihm für den Zugang von Erklärungen vereinbarten Form bekannt gegeben.

~~Die RBI übermittelt dem Karteninhaber unverzüglich nachdem RBI in einem Monat den ersten auf eine bestimmte andere Währung des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) als dem Euro lautenden Zahlungsauftrag erhalten hat, eine Mitteilung über die gesamten Währungsumrechnungsentgelte, die sie für die Umrechnung des zu zahlenden Betrags in Euro verrechnet, ausgedrückt als prozentualen Aufschlag auf die letzten verfügbaren Euro-Referenzwechsellkurse der Europäischen Zentralbank.~~

~~Die Mitteilung über die Währungsumrechnungsentgelte erhält der Karteninhaber an eine von ihm der RBI bekanntgegebene Mobil-Telefonnummer. Hat der Karteninhaber RBI keine Mobil-Telefonnummer bekanntgegeben, kann die Mitteilung über die Währungsumrechnungsentgelte nicht erfolgen. Der Karteninhaber kann auf die Mitteilung über die Währungsumrechnungsentgelte verzichten.~~

1.3. Gutschriften und Guthabenverzinsung

~~Guthaben werden nicht verzinst.~~

RBI kann Gutschriften auf dem Kartenkonto, die sie aufgrund eines eigenen Irrtums vorgenommen hat, jederzeit stornieren. In anderen Fällen wird RBI die Gutschrift nur dann stornieren, wenn ~~ihre~~RBI die Unwirksamkeit des ~~Überweisungsauftrags~~Auftrags eindeutig nachgewiesen wurde. Durch einen zwischenzeitlichen Rechnungsabschluss wird das Recht zum Storno nicht beseitigt. Besteht das Recht zum Storno, kann RBI die Verfügung über die gutgeschriebenen Beträge verweigern.

~~Guthaben werden nicht verzinst.~~

2. Monatsabrechnung/Kontoabschluss

Das Kartenkonto wird kontokorrentmäßig geführt und abgerechnet. Einmal im Monat erfolgt eine Abrechnung (Monatsabrechnung), die dem Karteninhaber ~~über Mein Portal~~ auf der Internetseite der RBI ~~derart~~ zum Abruf bereitgestellt wird, ~~dass der Karteninhaber unverändert aufbewahren und reproduzieren kann.~~ Die Monatsabrechnung enthält Informationen über die jeweils ausgeführten Buchungen (Referenz, Betrag, Währung, Entgelte, Zinsen, Wechselkurs, Wertstellung der Belastung). Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 3 Tagen ab dem Rechnungsdatum fällig und wird von dem Konto, für das der Karteninhaber RBI das Sepa-Mandat erteilt hat (im ~~folgenden~~Folgenden „Referenzkonto“), eingezogen. Sollte dieses keine Deckung aufweisen, so wird der Rechnungsbetrag wieder dem Kartenkonto angelastet. Die Verzugszinsen nach Punkt VIII. 4. werden dem Kartenkonto ebenfalls angelastet. Der Kontoabschluss erfolgt monatlich und der Abschlussaldo wird weiter verzinst (Zinseszinsen).

~~Der Karteninhaber ermächtigt RBI vom Referenzkonto gemäß Punkt VIII. 2. 1 (ein) Cent einzuziehen, wenn seit dem letzten Einzug per SEPA-Lastschriftmandat 30 Monate vergangen sind. Der Betrag wird im Folgemonat wieder gutgeschrieben. RBI wird den Kunden per SMS informieren, sollte das SEPA-Lastschriftmandat auslaufen.~~

3. Informationen zu den laufenden Bewegungen auf dem Kartenkonto und den Monatsabrechnungen

Alle Informationen zu laufenden Bewegungen auf dem Kartenkonto und allen über das Konto abgewickelten Zahlungsvorgängen sowie die

Alle Informationen zu laufenden Bewegungen auf dem Kartenkonto und allen über das Konto abgewickelten Zahlungsvorgängen sowie die letzten dreizehn Monatsrechnungen werden dem Karteninhaber auf der Internetseite der RBI zum Abruf bereitgestellt. Zugriff auf diese Informationen erhält der Karteninhaber durch Eingabe seiner Card-ID und eines Passworts (im folgenden „Informations-Passwort“), das er anlässlich der Übermittlung der **Classic Kreditkarte** oder der PIN erhält. Der Karteninhaber ist verpflichtet, das ihm von RBI übermittelte Informations-Passwort unmittelbar nach Erhalt über die Internetseite der RBI zu ändern.

Über die vom Karteninhaber zuletzt bekannt gegebene Mobiltelefon-Nummer wird RBI den Karteninhaber über die Bereitstellung der Monatsrechnung informieren.

Diese Benachrichtigung per SMS unterbleibt, wenn der Karteninhaber zusätzlich zur Online-Einsicht auf der Internet Seite der RBI die Zustellung der Monatsrechnung im PDF-Format an die von ihm bekannt gegebene E-Mail-Adresse beauftragt hat.

Der Karteninhaber kann an Geldausgabeautomaten unter Verwendung der **Classic Kreditkarte** und der PIN jenen Betrag abfragen, der unter Berücksichtigung des vereinbarten Limits und der getätigten Kartenumsätze bzw. offenen Monatsrechnungen noch für die Verwendung der **Classic Kreditkarte** zur Verfügung steht („**Saldoabfrage**“). RBI ist nicht verpflichtet dafür zu sorgen, dass Geldausgabeautomaten diese Funktion anbieten.

4. Zahlungsverzug

[...].

Zahlungserinnerungen werden per SMS an die zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobiltelefonnummer gesendet. Mahnschreiben werden an die zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebene Adresse gesendet.

5. Erhebung von Einwendungen und Berichtigung von Zahlungsvorgängen

Erfolgt eine Zahlungsanweisung durch den Karteninhaber ohne konkreten Rechnungsbetrag, haftet der Karteninhaber für die Bezahlung des vom Vertragsunternehmen bei RBI eingereichten Betrages. Der Karteninhaber hat allerdings einen Anspruch auf Erstattung, wenn der eingereichte Betrag den Betrag übersteigt, den der Karteninhaber entsprechend seinem bisherigen Ausgabeverhalten, diesem Kartenvertrag und den Umständen des Einzelfalles vernünftigerweise hätte erwarten können. Der Karteninhaber ist auf Verlangen der RBI zum Nachweis dieser Umstände verpflichtet. Der Anspruch auf Erstattung ist innerhalb von 8 Wochen nach Belastung des Kartenkontos geltend zu machen.

Im Falle einer aufgrund eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorganges erfolgten Belastung kann der Karteninhaber jedenfalls dann eine Berichtigung durch die RBI

~~letzten dreizehn Monatsrechnungen werden dem Karteninhaber über MeinPortal auf der Internetseite der RBI zum Abruf bereitgestellt, dass der Karteninhaber die Information unverändert aufbewahren und reproduzieren kann. Zugriff auf diese Informationen erhält der Karteninhaber durch Eingabe seiner Card-ID und eines Passworts (im folgenden „Informations-Passwort“), das er anlässlich der Übermittlung der Classic Kreditkarte oder der PIN erhält. Der Karteninhaber ist verpflichtet, das ihm von RBI übermittelte Informations-Passwort unmittelbar nach Erhalt über die Internetseite der RBI zu ändern gemäß Punkt VII.4 über Mein Portal.~~

Über die vom Karteninhaber zuletzt bekannt gegebene Mobiltelefon-Nummer wird RBI den Karteninhaber über die Bereitstellung der Monatsrechnung informieren. Ab 1.11.2021 erfolgt die Information über die Bereitstellung der Monatsrechnung an die vom Karteninhaber zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse.

Diese Benachrichtigung per SMS unterbleibt, wenn der Karteninhaber zusätzlich zur Online-Einsicht auf der Internet Seite der RBI die Zustellung der Monatsrechnung im PDF-Format an die von ihm bekannt gegebene E-Mail-Adresse beauftragt hat. Ab 1.11.2021 entfällt die Zustellung der Monatsrechnung im PDF-Format an die vom Karteninhaber bekannt gegebenen E-Mail Adresse.

Der Karteninhaber kann an Geldausgabeautomaten unter Verwendung der **Classic Kreditkarte** und der PIN jenen Betrag abfragen, der unter Berücksichtigung des vereinbarten Limits und der getätigten Kartenumsätze bzw. offenen Monatsrechnungen (einschließlich Blankoanweisungen) noch für die Verwendung der **Classic Kreditkarte** zur Verfügung steht („**Saldoabfrage**“). RBI ist nicht verpflichtet dafür zu sorgen, dass Geldausgabeautomaten diese Funktion anbieten.

Die Kreditkartenumsätze und -salden wie auch die Card ID werden von RBI aufgrund einer vom Karteninhaber gesondert erklärten Zustimmung an die Raiffeisenbank, die das Referenzkonto nach Punkt VIII.2. führt und mit der der Karteninhaber die Nutzung von Electronic Banking vereinbart hat, zur Anzeige im Electronic Banking des Karteninhabers und/oder zu Beratungszwecken übermittelt. Die Zustimmung des Karteninhabers kann mittels der zum Electronic Banking vereinbarten Identifikationsmerkmale erteilt werden. RBI ist nicht verpflichtet dafür zu sorgen, dass die Raiffeisenbank diese Funktion anbietet.

4. Zahlungsverzug

[...]

RBI ist berechtigt, einen nicht beglichen Betrag erneut vom Referenzkonto nach Punkt VIII. 2 einzuziehen. Zahlungserinnerungen werden per SMS an die zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebene Mobiltelefonnummer gesendet.

Mahnschreiben werden an die zuletzt vom Karteninhaber bekannt gegebene Adresse gesendet.

5. Erhebung von Einwendungen und Berichtigung von Zahlungsvorgängen

~~Erfolgt eine Zahlungsanweisung durch den Karteninhaber ohne konkreten Rechnungsbetrag, haftet der Karteninhaber für die Bezahlung des vom Vertragsunternehmen bei RBI eingereichten Betrages. Der Karteninhaber hat allerdings einen Anspruch auf Erstattung, wenn der eingereichte Betrag den Betrag übersteigt, den der Karteninhaber entsprechend seinem bisherigen Ausgabeverhalten, diesem Kartenvertrag und den Umständen des Einzelfalles vernünftigerweise hätte erwarten können. Der Karteninhaber ist auf Verlangen der RBI zum Nachweis dieser Umstände verpflichtet. Der Anspruch auf Erstattung ist innerhalb von 8 Wochen nach Belastung des Kartenkontos geltend zu machen.~~

Im Falle einer aufgrund eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorganges erfolgten Belastung kann der Karteninhaber jedenfalls dann eine Berichtigung durch die RBI erwirken, wenn er die RBI unverzüglich nach Feststellung eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorganges, jedoch

<p>erwirken, wenn er die RBI unverzüglich nach Feststellung eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorganges, jedoch spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung des Kartenkontos hiervon unterrichtet hat. Diese Befristung gilt nicht, wenn RBI dem Karteninhaber die Informationen gemäß Punkt II.2. zu dem betreffenden Zahlungsvorgang nicht mitgeteilt oder zugänglich gemacht hat. Durch diese Bestimmung werden andere Ansprüche des Karteninhabers auf Berichtigung nicht ausgeschlossen.</p> <p>[...].</p> <p>6. Kurzfristige Überziehungen</p> <p>Der Karteninhaber hat den gesamten in der Monatsrechnung ausgewiesenen Rechnungsbetrag innerhalb der in der Monatsrechnung angeführten Frist (gemäß Punkt II. 2.) zu begleichen, es sei denn RBI hat dem Karteninhaber den Abschluss eines Kreditvertrages in Form einer kurzfristigen, jederzeit und wiederholt ausnutzbaren Überziehungsmöglichkeit angeboten und der Karteninhaber hat dieses Anbot angenommen.</p>	<p>spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung des Kartenkontos hiervon unterrichtet hat. Diese Befristung gilt nicht, wenn RBI dem Karteninhaber die Informationen gemäß Punkt IVVIII.2. zu dem betreffenden Zahlungsvorgang nicht mitgeteilt oder zugänglich gemacht hat. Durch diese Bestimmung werden andere Ansprüche des Karteninhabers auf Berichtigung nicht ausgeschlossen.</p> <p>[...]</p> <p><u>6. Kurzfristige Überziehungen</u></p> <p>Der Karteninhaber hat den gesamten in der Monatsrechnung ausgewiesenen Rechnungsbetrag innerhalb der in der Monatsrechnung angeführten Frist (gemäß Punkt II. 2.) zu begleichen, es sei denn RBI hat dem Karteninhaber den Abschluss eines Kreditvertrages in Form einer kurzfristigen, jederzeit und wiederholt ausnutzbaren Überziehungsmöglichkeit angeboten und der Karteninhaber hat dieses Anbot angenommen.</p>
<p>III. Beantragung der Classic Kreditkarte/Bildwahl</p> <p>Die Bestellung der Classic Kreditkarte erfolgt elektronisch über das Internet. Der Karteninhaber hat dabei die Möglichkeit, der RBI elektronisch ein auf der Vorderseite der Karte wiederzugebendes Bild zu übermitteln. [...]</p> <p>Es besteht auch die Möglichkeit, die Classic Kreditkarte im Standard Classic-Kartendesign mit einem Antragsformular bei RBI zu bestellen, das im Internet als PDF-Dokument heruntergeladen werden kann.</p>	<p><u>IX. Bildwahl bei</u></p> <p>III. Beantragung <u>der einer physischen</u> Classic Kreditkarte/Bildwahl</p> <p>Die Bestellung <u>Abhängig vom jeweiligen Bestellweg, hat</u> der Classic Kreditkarte erfolgt elektronisch über das Internet. Der Karteninhaber hat dabei die Möglichkeit, der RBI elektronisch ein auf der Vorderseite der Karte wiederzugebendes Bild zu übermitteln. [...]</p> <p>Es besteht auch die Möglichkeit, die Classic Kreditkarte im Standard Classic-Kartendesign mit einem Antragsformular bei RBI zu bestellen, das im Internet als PDF-Dokument heruntergeladen werden kann.</p>
<p>IV. Abschluss des Kartenvertrages und Prüfung des neu eingerichteten Kartenkontos</p> <p>RBI ist nicht verpflichtet, einen Kartenantrag anzunehmen.</p> <p>Der Kartenvertrag kommt durch Zusendung der Classic Kreditkarte an den Karteninhaber zustande.</p> <p>Der Karteninhaber ermächtigt RBI, einmalig zu Prüfungszwecken vom Referenzkonto gemäß Punkt II. 2. 1 Cent einzuziehen.</p>	<p>IV</p> <p><u>X. Abschluss des Kartenvertrages und Prüfung des neu eingerichteten Kartenkontos</u></p> <p>RBI ist nicht verpflichtet, einen Kartenantrag anzunehmen.</p> <p>Der Kartenvertrag <u>über die physische Kreditkarte</u> kommt durch Zusendung der <u>physischen Classic Kreditkarte</u> an den Karteninhaber zustande.</p> <p>Der Karteninhaber ermächtigt RBI, einmalig zu Prüfungszwecken vom Referenzkonto gemäß Punkt IVVIII. 2. <u>1 (ein)</u> Cent einzuziehen.</p>
<p>V. Erneuerung der Classic Kreditkarte</p> <p>[...]</p> <p>Der Karteninhaber kann während der auf der Classic Kreditkarte vermerkten Laufzeit beantragen, dass ihm eine neue Classic Kreditkarte mit einem anderen Bild gemäß Punkt III ausgestellt wird.</p> <p>[...]</p>	<p><u>VX</u>. Erneuerung der Classic Kreditkarte</p> <p>[...]</p> <p>Der Karteninhaber kann während der auf der Classic Kreditkarte vermerkten Laufzeit beantragen, dass ihm eine neue Classic Kreditkarte mit einem anderen Bild gemäß Punkt IX<u>X</u> ausgestellt wird.</p> <p>[...]</p> <p><u>Die digitale Kreditkarte steht dem Karteninhaber auf Dauer der Gültigkeit der physischen Kreditkarte zur Verfügung, wobei die RBI jederzeit berechtigt ist, dem Karteninhaber eine neue digitale Karte zur Verfügung zu stellen.</u></p>
<p>VI. Übermittlung der Classic Kreditkarte/PIN-Wahl/PIN-Änderung</p> <p>Der Karteninhaber erhält von der RBI die Classic Kreditkarte bei erstmaliger Zusendung per eingeschriebenem Brief und in einer getrennten Zusendung eine PIN. Jede weitere Zusendung erfolgt per nicht eingeschriebener Briefsendung.</p>	<p><u>VI. Übermittlung der Classic Kreditkarte/PIN-Wahl/PIN-Änderung</u></p> <p>Der Karteninhaber erhält von der RBI die Classic Kreditkarte bei erstmaliger Zusendung per eingeschriebenem Brief und in einer getrennten Zusendung eine PIN. Jede weitere Zusendung erfolgt per nicht eingeschriebener Briefsendung.</p>

<p>Hat der Karteninhaber von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den von ihm unterschriebenen Kartenantrag bei seiner Raiffeisenbank zur Identifizierung und Weiterleitung an RBI abzugeben, erfolgt jede Zusendung per nicht eingeschriebenem Brief.</p> <p>Die RBI ist berechtigt, die Classic Kreditkarte und die PIN an den Karteninhaber an dessen zuletzt von ihm bekanntgegebene Adresse zu versenden. Die Classic Kreditkarte bleibt Eigentum der RBI. Der Karteninhaber ist verpflichtet, die Classic Kreditkarte sofort nach Erhalt an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterfertigen.</p> <p>Hat der Karteninhaber die PIN-Wahl beauftragt, unterbleibt die Zusendung der PIN an den Karteninhaber. Der Karteninhaber erhält stattdessen bei Zusendung der Classic Kreditkarte eine Information wie er sich über die Homepage www.r-card-service.at/pin unter Angabe seiner Card ID, der letzten vier Ziffern der Classic Kreditkartennummer und des CVV-Code registrieren lassen kann, um seine Wunsch - PIN zu erhalten. Nach erfolgter Registrierung erhält der Karteninhaber via SMS an die von ihm bekannt gegebene Mobiltelefonnummer eine zufällig erstellte Ziffernreihe, die an vier Stellen unterbrochen ist. Diese Ziffernreihe ist vom Karteninhaber auf der Homepage www.r-card-service.at/pin einzugeben und an den unterbrochenen Stellen mit vier Wunschziffern zu vervollständigen. Diese vier Wunschziffern bilden die Wunsch-PIN. Nach Bestätigung durch den Karteninhaber ist die Wunsch-PIN festgelegt. Die Wunsch-PIN wird weder angezeigt, noch versendet. Nachträgliche Änderungen der Wunsch - PIN sind im selben Verfahren möglich.</p> <p>Die PIN kann vom Karteninhaber an Geldausgabeautomaten jederzeit geändert werden. Dazu ist unter Verwendung der Classic Kreditkarte am Geldausgabeautomaten die entsprechende Funktion auszuwählen und die aktuelle PIN einzugeben. Der Karteninhaber hat die neue PIN einzugeben und durch eine zweite Eingabe zu bestätigen. Die erfolgreiche PIN-Änderung wird am Bildschirm bestätigt und die Bestätigung wird bei entsprechender technischer Ausstattung des Geldausgabeautomaten auch als Beleg ausgedruckt. RBI ist nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Geldausgabeautomaten die PIN-Änderung anbieten.</p>	<p>Hat der Karteninhaber von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den von ihm unterschriebenen Kartenantrag bei seiner Raiffeisenbank zur Identifizierung und Weiterleitung an RBI abzugeben, erfolgt jede Zusendung per nicht eingeschriebenem Brief.</p> <p>Die RBI ist berechtigt, die Classic Kreditkarte und die PIN an den Karteninhaber an dessen zuletzt von ihm bekanntgegebene Adresse zu versenden. Die Classic Kreditkarte bleibt Eigentum der RBI. Der Karteninhaber ist verpflichtet, die Classic Kreditkarte sofort nach Erhalt an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterfertigen.</p> <p>Hat der Karteninhaber die PIN-Wahl beauftragt, unterbleibt die Zusendung der PIN an den Karteninhaber. Der Karteninhaber erhält stattdessen bei Zusendung der Classic Kreditkarte eine Information wie er sich über die Homepage www.r-card-service.at/pin unter Angabe seiner Card ID, der letzten vier Ziffern der Classic Kreditkartennummer und des CVV-Code registrieren lassen kann, um seine Wunsch - PIN zu erhalten. Nach erfolgter Registrierung erhält der Karteninhaber via SMS an die von ihm bekannt gegebene Mobiltelefonnummer eine zufällig erstellte Ziffernreihe, die an vier Stellen unterbrochen ist. Diese Ziffernreihe ist vom Karteninhaber auf der Homepage www.r-card-service.at/pin einzugeben und an den unterbrochenen Stellen mit vier Wunschziffern zu vervollständigen. Diese vier Wunschziffern bilden die Wunsch-PIN. Nach Bestätigung durch den Karteninhaber ist die Wunsch-PIN festgelegt. Die Wunsch-PIN wird weder angezeigt, noch versendet. Nachträgliche Änderungen der Wunsch - PIN sind im selben Verfahren möglich.</p> <p>Die PIN kann vom Karteninhaber an Geldausgabeautomaten jederzeit geändert werden. Dazu ist unter Verwendung der Classic Kreditkarte am Geldausgabeautomaten die entsprechende Funktion auszuwählen und die aktuelle PIN einzugeben. Der Karteninhaber hat die neue PIN einzugeben und durch eine zweite Eingabe zu bestätigen. Die erfolgreiche PIN-Änderung wird am Bildschirm bestätigt und die Bestätigung wird bei entsprechender technischer Ausstattung des Geldausgabeautomaten auch als Beleg ausgedruckt. RBI ist nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Geldausgabeautomaten die PIN-Änderung anbieten.</p>
<p>VII. Laufzeit des Kartenvertrags und Beendigung</p> <p>1. <u>Laufzeit des Kartenvertrags</u></p> <p>Der Kartenvertrag kommt mit Erhalt der Classic Kreditkarte durch den Karteninhaber zustande und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.</p> <p>2. <u>Kündigung des Kartenvertrags</u></p> <p>a) ordentliche Kündigung durch den Karteninhaber</p> <p>Der Karteninhaber kann den Kartenvertrag jederzeit zum letzten Tag des laufenden Monats kündigen. Kündigungen, die am letzten Geschäftstag eines Monats ausgesprochen werden, wirken erst zum ersten Geschäftstag des folgenden Monats. Das Recht zur kostenlosen und fristlosen Kündigung des Kartenvertrages anlässlich einer von RBI vorgeschlagenen Änderung des Kartenvertrages bleibt unberührt.</p> <p>[...]</p> <p>d) Rechtsfolgen</p>	<p>VIIII. Laufzeit des Kartenvertrags und Beendigung</p> <p>1. <u>Laufzeit des Kartenvertrags</u></p> <p>Der Kartenvertrag kommt mit Erhalt der Classic Kreditkarte durch den Karteninhaber zustande und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.</p> <p>Der Kartenvertrag zu einer digitalen Kreditkarte endet mit dem Ende des Kartenvertrags der in der digitalen Kreditkarte abgebildeten physischen Kreditkarte. Bei Beendigung des Kartenvertrags über die digitale Kreditkarte bleibt hingegen der Kartenvertrag über die physische Kreditkarte weiter aufrecht, sofern er nicht ebenfalls gekündigt wird.</p> <p>2. <u>Kündigung des Kartenvertrags</u></p> <p>a) ordentliche Kündigung durch den Karteninhaber</p> <p>Der Karteninhaber kann den Kartenvertrag (für die physische und/oder digitale Kreditkarte) jederzeit zum letzten Tag des laufenden Monats kündigen. Kündigungen, die am letzten Geschäftstag eines Monats ausgesprochen werden, wirken erst zum ersten Geschäftstag des folgenden Monats. Das Recht zur kostenlosen und fristlosen Kündigung des Kartenvertrages anlässlich einer von RBI vorgeschlagenen Änderung des Kartenvertrages (Punkt XVII) bleibt unberührt.</p> <p>[...]</p> <p>d) <u>Rechtsfolgen</u></p>

<p>Bestehende Verpflichtungen des Karteninhabers werden durch die Kündigung oder vorzeitige Auflösung des Kartenvertrags nicht berührt und sind zu erfüllen. Die Classic Kreditkarte ist mit Wirksamwerden der Kündigung an RBI zu retournieren.</p> <p>[...]</p>	<p>Bestehende Verpflichtungen des Karteninhabers werden durch die Kündigung oder vorzeitige Auflösung des Kartenvertrags nicht berührt und sind zu erfüllen. Die Classic Kreditkarte ist mit Wirksamwerden der Kündigung an RBI zu retournieren. <u>Eine digitale Kreditkarte ist vom Karteninhaber mit Ende des Kartenvertrags am mobilen Endgerät zu löschen. RBI ist berechtigt, nicht zurückgegebene Kreditkarten zu sperren und/oder einzuziehen und digitale Kreditkarten zu löschen.</u></p> <p>[...]</p>
<p>VIII. Entgelte</p> <p>Die RBI ist berechtigt, für die Classic Kreditkarte und die damit verbundenen Funktionen dem Karteninhaber die mit ihm anlässlich der Kartenbestellung vereinbarten und aus der Anlage zu diesen Bedingungen ersichtlichen Entgelte zu verrechnen.</p> <p>[...]</p> <p>Für Entgeltänderungen einschließlich Anpassungen an den Verbraucherpreisindex 2000 gilt Punkt XII dieser Allgemeinen Bedingungen.</p>	<p>VIII.XIII. Entgelte</p> <p>Die RBI ist berechtigt, für die Classic Kreditkarte und die damit verbundenen Funktionen dem Karteninhaber die mit ihm anlässlich der Kartenbestellung vereinbarten und aus der Anlage zu diesen Bedingungen ersichtlichen Entgelte zu verrechnen.</p> <p>[...]</p> <p>Für Entgeltänderungen einschließlich Anpassungen an den Verbraucherpreisindex 2000 gilt Punkt XIIXIII dieser Allgemeinen Bedingungen.</p>
<p>X. Sorgfaltspflichten und Informationspflichten des Karteninhabers</p> <p>1. <u>Sorgfältige Verwahrung der Classic Kreditkarte</u></p> <p>Der Karteninhaber ist auch im eigenen Interesse verpflichtet, die Classic Kreditkarte sorgfältig zu verwahren. Eine Weitergabe der Classic Kreditkarte an dritte Personen ist nicht zulässig.</p> <p>2. <u>Geheimhaltung der PIN, des Informations-Passworts und des Visa Secure Codes/Mastercard Secure Codes Mastercard Identity Check</u></p> <p>Die PIN, das Informations-Passwort, der Visa Secure Code/Mastercard Secure Code Mastercard Identity Check und der Signatur Code (Raiffeisen Signatur App) sind geheim zu halten. Sie dürfen auch niemandem, insbesondere auch nicht Angehörigen des Karteninhabers oder Mitarbeitern der RBI bekannt gegeben werden. Bei ihrer Verwendung ist darauf zu achten, dass sie nicht von Dritten ausgespäht werden. Ist für die Verwendung eines vereinbarten Identifikationsverfahrens ein Mobiltelefonanschluss nötig, ist für die Gültigkeitsdauer des in diesem Verfahren verwendeten Identifikationsmerkmals sicherzustellen, dass Dritte keinen Zugriff auf die Telefone des Mobiltelefonanschlusses haben. Wird für das Identifikationsverfahren ein sonstiges Endgerät verwendet, ist für die Gültigkeitsdauer der in diesem Verfahren verwendeten Identifikationsmerkmale auch sicherzustellen, dass Dritte keinen Zugriff auf dieses Endgerät haben.</p> <p>[...]</p>	<p>XXV. Sorgfaltspflichten und Informationspflichten des Karteninhabers</p> <p>1. <u>Sorgfältige Verwahrung Classic Kreditkarte und Geheimhaltung</u></p> <p>Der Karteninhaber ist auch im eigenen Interesse verpflichtet, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - physische Classic Kreditkarte sorgfältig zu verwahren. Eine Weitergabe der Classic Kreditkarte an dritte Personen ist nicht zulässig. <p><u>2. Geheimhaltung der PIN, des Informations-Passworts und des Visa Secure Codes/Mastercard Secure Codes Mastercard Identity Check</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die das mobile Endgerät, auf dem eine digitale Kreditkarte aktiviert ist, sorgfältig zu verwahren und vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Eine Weitergabe des mobilen Endgerätes an dritte Personen ohne vorherige Deaktivierung der darauf gespeicherten digitalen Kreditkarte(n) ist nicht zulässig. <p><u>Warnhinweis: Wenn die am mobilen Endgerät in der Bank-Wallet gespeicherte digitale Kreditkarte nicht deaktiviert wird, sind Kleinbetragszahlungen ohne Eingabe des persönlichen Codes (siehe Punkt IV 2.2.) weiterhin möglich.</u></p> <p><u>Der persönliche Code (PIN), die Geräte-PIN, das Informations-Passwort, nach Punkt III.2., der Visa Secure Code/Mastercard3D Secure Code Mastercard Identity Check und, der CSSC, Signatur Code (Raiffeisen-Signatur-App) sind geheim zu halten. Sie und dürfen auch niemandem, insbesondere auch nicht Angehörigen des Karteninhabers oder Mitarbeitern der RBI oder anderen Karteninhabern bekannt gegeben werden. und dürfen nicht am mobilen Endgerät abgespeichert werden. Bei ihrer Verwendung ist darauf zu achten sind alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, dass siediese nicht von Dritten ausgespäht werden. Ist für die Verwendung eines vereinbarten Identifikationsverfahrens ein Mobiltelefonanschluss nötig, ist für die Gültigkeitsdauer des in diesem Verfahren</u></p> <p><u>Bei Zahlungen mit der Kreditkarte im Fernabsatz (Punkt IV.4.) ist der Karteninhaber verpflichtet, die von ihm im Zuge des Zahlvorganges verwendeten Identifikationsmerkmale sicherzustellen, dass Dritte keinen Zugriff auf die Telefone des Mobiltelefonanschlusses haben. Wird für das Identifikationsverfahren ein sonstiges Endgerät verwendet, ist für die Gültigkeitsdauer der in diesem Verfahren verwendeten Identifikationsmerkmale auch sicherzustellen, dass Dritte keinen Zugriff Internetseiten zu schließen und nicht nur deren Anzeige zu beenden, sodass es einem unberechtigten Dritten nicht möglich ist, auf dieses Endgerät habendiese zuzugreifen.</u></p> <p>[...]</p>

<p>3. <u>Veranlassung der Sperre</u></p> <p>Bei Verlust, Diebstahl, missbräuchlicher Verwendung oder sonstiger nicht autorisierter Nutzung der Classic Kreditkarte hat der Karteninhaber unverzüglich sobald er davon Kenntnis erlangt, die Sperre der Classic Kreditkarte wie nachstehend in Punkt XI. vereinbart zu veranlassen. [...]</p> <p>4. <u>Änderung der Kontaktdaten und Kontodaten</u></p> <p>Der Karteninhaber hat der RBI Änderungen seines Namens, seiner Anschrift und der anderen Kontaktdaten (insbesondere Telefonnummer und E-Mail-Adresse) sowie seiner Kontoverbindung zum Referenzkonto unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Gibt der Karteninhaber eine Änderung seiner Anschrift nicht bekannt, gelten Erklärungen der RBI als zugegangen, wenn sie an die letzte von ihm der RBI bekannt gegebene Anschrift gesendet wurden.</p> <p>5. <u>Informationspflichten des Karteninhabers</u></p> <p>[...]</p>	<p><u>32. Veranlassung der Sperre bei Abhandenkommen oder missbräuchlicher Verwendung der Kreditkarte</u></p> <p>Bei Verlust, Diebstahl, missbräuchlicher Verwendung oder sonstiger nicht autorisierter Nutzung der Classic Kreditkarte hat der Karteninhaber unverzüglich sobald er davon Kenntnis erlangt, die Sperre der Classic Kreditkarte wie nachstehend in Punkt XIXVI. vereinbart zu veranlassen. [...]</p> <p><u>43. Änderung der Kontaktdaten und Kontodaten</u></p> <p>Der Karteninhaber hat der RBI Änderungen seines Namens, seiner Anschrift und der anderen Kontaktdaten (insbesondere Telefonnummer und E-Mail-Adresse) sowie seiner Kontoverbindung zum Referenzkonto unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Gibt der Karteninhaber eine Änderung seiner Anschrift nicht bekannt, gelten <u>schriftliche</u> Erklärungen der RBI als zugegangen, wenn sie an die letzte von ihm der RBI bekannt gegebene Anschrift gesendet wurden. <u>Gibt der Karteninhaber eine Änderung seiner E-Mail Adresse nicht bekannt, gelten Erklärungen für die die Zustellung per E-Mail vereinbart ist als zugegangen, wenn sie an die letzte von ihm bekannt gegebene E-Mail Adresse gesendet wurden.</u></p> <p><u>5.4. Sonstige Informationspflichten des Karteninhabers</u></p> <p>[...]</p>
<p>XI. Sperre</p> <p>1. <u>Sperre durch den Karteninhaber</u></p> <p>Die Sperre einer Classic Kreditkarte kann vom Karteninhaber jederzeit telefonisch bei der dafür eingerichteten SperrHotline, deren Telefonnummer die RBI dem Karteninhaber bekannt gegeben hat und die auf der Internet-Seite der RBI abrufbar ist, beauftragt werden.</p> <p>Die Sperre wird unmittelbar mit Einlangen des Sperrauftrags wirksam.</p> <p>2. <u>Sperre durch RBI</u></p> <p>[...]</p> <p>Die Sperre wirkt nicht für Kleinbetragszahlungen ohne Eingabe des persönlichen Codes („kontaktlose Zahlungen“). Kontaktlose Zahlungen sind auch nach der Sperre bis zum Betrag von maximal EUR 50,00 weiterhin möglich.</p> <p>[...]</p>	<p>XIXVI. Sperre</p> <p>1. <u>Sperre durch den Karteninhaber</u></p> <p>Die Sperre einer Classic Kreditkarte kann vom Karteninhaber jederzeit telefonisch bei der dafür eingerichteten SperrHotline, deren Telefonnummer die RBI dem Karteninhaber bekannt gegeben hat und die auf der Internet-Seite der RBI www.r-card-service.at abrufbar ist, beauftragt werden.</p> <p><u>EINE SPERRE DER PHYSISCHEN KREDITKARTE BEWIRKT AUCH DIE SPERRE DER DIGITALEN KREDITKARTE.</u></p> <p><u>EINE SPERRE DER DIGITALEN KREDITKARTE HAT KEINE AUSWIRKUNG AUF DIE PHYSISCHE KREDITKARTE. IN DIESEM FALL HAT DIE SPERRE DER PHYSISCHEN KREDITKARTE GESONDERT ZU ERFOLGEN.</u></p> <p>Die Sperre wird unmittelbar mit Einlangen des Sperrauftrags wirksam.</p> <p><u>Der Karteninhaber ist berechtigt, die Aufhebung der Sperre von digitalen Kreditkarten bzw. einzelner digitaler Kreditkarten zu seiner physischen Kreditkarte zu veranlassen. Nach vorgenommener Sperre wird eine neue digitale Kreditkarte nur aufgrund eines Antrages des Karteninhabers erstellt.</u></p> <p>2. <u>Sperre durch RBI</u></p> <p>[...]</p> <p>Die Sperre wirkt nicht für Kleinbetragszahlungen ohne Eingabe des persönlichen Codes („kontaktlose Zahlungen“). Kontaktlose Zahlungen sind auch nach der Sperre bis zum Betrag von insgesamt maximal EUR 50150,00 weiterhin möglich.</p> <p>[...]</p>
<p>XII. Änderungen des Kartenvertrages</p> <p>a. Nicht die Leistungen der RBI oder die Entgelte betreffende Änderungen des Kartenvertrags</p> <p>(i) Nicht die Leistungen der RBI oder die Entgelte betreffende Änderungen des Kartenvertrags werden dem Karteninhaber von der RBI wie nachstehend geregelt angeboten („Änderungsangebot“). Dabei werden die vom Änderungsangebot betroffenen Bestimmungen und die dazu vorgeschlagenen</p>	<p>XIIXVII. Änderungen des Kartenvertrages</p> <p>a. Nicht die Leistungen der RBI oder die Entgelte betreffende Änderungen des Kartenvertrags</p> <p>(i) <u>Nicht die Leistungen der RBI oder die Entgelte betreffende Änderungen des Kartenvertrags werden dem Karteninhaber von der RBI wie nachstehend geregelt angeboten („Änderungsangebot“). Dabei werden die vom Änderungsangebot betroffenen Bestimmungen und die dazu vorgeschlagenen Änderungen in einer Gegenüberstellung</u></p>

<p>Änderungen in einer Gegenüberstellung („Gegenüberstellung“) dargestellt. Betrifft das Änderungsangebot die Allgemeinen Bedingungen, wird RBI die Gegenüberstellung sowie die vollständige Gegenüberstellung der neuen Allgemeinen Bedingungen auch auf ihrer Internetseite veröffentlichen. Darauf wird RBI im Änderungsangebot hinweisen. Das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung werden dem Kunden zugestellt. Die Zustellung erfolgt per E-Mail, wenn der Kunde mit RBI für die Kommunikation den Weg des E-mails vereinbart hat oder per Post. Ab Zustellung können das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung durch RBI nicht mehr abgeändert werden. Erfolgt die Zustellung per E-mail, kann der Kunde das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung sowohl elektronisch speichern als auch ausdrucken. Das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung haben dem Kunden jedenfalls spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen zuzugehen.</p> <p>(ii) [...]</p>	<p>(„Gegenüberstellung“) dargestellt. Betrifft das Änderungsangebot die Allgemeinen Bedingungen, wird RBI die Gegenüberstellung sowie die vollständige Gegenüberstellung der neuen Allgemeinen Bedingungen auch auf ihrer Internetseite veröffentlichen. Darauf wird RBI im Änderungsangebot hinweisen. Das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung werden dem Kunden zugestellt. Die Zustellung erfolgt per E-Mail, wenn der Kunde mit RBI für die Kommunikation den Weg des E-mails vereinbart hat oder per Post. <u>Ab 1.11.2021 erfolgt die Zustellung nur in Mein Portal. Über diese Zustellung wird der Karteninhaber gesondert per E-Mail an die zuletzt vom Karteninhaber bekanntgegebene E-Mail-Adresse informiert. Ab Zustellung – auch in Mein Portal – können das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung durch RBI nicht mehr abgeändert werden. Erfolgt die Zustellung per E-mail oder ab 1.11.2021 in Mein Portal, kann der Kunde das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung sowohl elektronisch speichern als auch ausdrucken. Das Änderungsangebot und die Gegenüberstellung und im Falle der Zustellung in Mein Portal auch die Information darüber haben dem KundenKarteninhaber</u> jedenfalls spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen zuzugehen.</p> <p>(ii) [...]</p>
<p>XIII. Hauptkarte und Partnerkarte</p> <p>[...]</p> <p>Die Partnerkarte, die PIN (falls keine Wunsch-PIN beauftragt wird) und das Informationspasswort werden direkt an den Inhaber der Partnerkarte übermittelt. Handelt es sich jedoch beim Partnerkarteninhaber um einen mündigen Minderjährigen (also um eine Person, die das 14., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet hat), so werden die Partnerkarte, die PIN (falls keine Wunsch-PIN beauftragt wird) und das Informationspasswort an den Hauptkarteninhaber übermittelt, der sie an den mündigen Minderjährigen weitergibt.</p> <p>[...]</p> <p>Der Hauptkarteninhaber und der Partnerkarteninhaber haften solidarisch für alle Verbindlichkeiten, die sich aus dem Partnerkartenvertrag ergeben. Sollte das Referenzkonto des Partnerkarteninhabers keine Deckung aufweisen, so ermächtigt der Hauptkarteninhaber RBI die offene Monatsrechnung des Partnerkarteninhabers vom Referenzkonto des Hauptkarteninhabers einzuziehen. Die Haftung des Hauptkarteninhabers bleibt auch bei Beendigung des Hauptkartenvertrages aufrecht.</p>	<p>XIII. Hauptkarte und Partnerkarte</p> <p>[...]</p> <p>Die Partnerkarte, <u>und</u> die PIN (falls keine Wunsch-PIN beauftragt wird) und das Informationspasswort werden direkt an den Inhaber der Partnerkarte übermittelt. Handelt es sich jedoch beim Partnerkarteninhaber um einen mündigen Minderjährigen (also um eine Person, die das 14., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet hat), so werden die Partnerkarte, <u>und</u> die PIN (falls keine Wunsch-PIN beauftragt wird) und das Informationspasswort an den Hauptkarteninhaber übermittelt, der sie an den mündigen Minderjährigen weitergibt.</p> <p>[...]</p> <p>Der Hauptkarteninhaber und der Partnerkarteninhaber haften solidarisch für alle Verbindlichkeiten, die sich aus dem Partnerkartenvertrag ergeben. <u>bis zur Höhe des mit dem Hauptkarteninhaber und dem Partnerkarteninhaber vereinbarten Partnerkartenlimit.</u> Sollte das Referenzkonto des Partnerkarteninhabers keine Deckung aufweisen, so ermächtigt der Hauptkarteninhaber RBI die offene Monatsrechnung des Partnerkarteninhabers vom Referenzkonto des Hauptkarteninhabers einzuziehen. <u>Bei Erhöhung der Limite haftet der Hauptkarteninhaber nur dann für diese, wenn er seine Zustimmung erteilt hat.</u> Die Haftung des Hauptkarteninhabers bleibt auch bei Beendigung des Hauptkartenvertrages aufrecht.</p>
<p>XIV. Anwendbares Recht</p> <p>Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Karteninhaber und RBI gilt österreichisches Recht.</p>	<p>XIV. Anwendbares Recht <u>und Gerichtsstand</u></p> <p>Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Karteninhaber und RBI gilt österreichisches Recht.</p> <p><u>Dies gilt vorbehaltlich zwingender Bestimmungen des Rechts des gewöhnlichen Aufenthaltes des Verbrauchers, soweit dieses günstiger für den Verbraucher ist.</u></p> <p><u>Der für Klagen eines Verbrauchers oder gegen einen Verbraucher bei Vertragsabschluss mit RBI gegebene allgemeine Gerichtsstand in Österreich bleibt auch dann erhalten, wenn der Verbraucher nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt und österreichische gerichtliche Entscheidungen in diesem Land vollstreckbar sind.</u></p>

--	--